25¢ A BOTTLE
SALVATION OIL
KILLS PAIN

Der größte Schmerzenstiller auf der Welt. Lindert u. heilt Rheumatismus, Neuralgia, Schwellungen, lahme u. steife Glieder oder Muskeln, Gicht, Rücken- u. Gelenkschmerzen, Kreuzweh, Brand-, Schnitt- u. Bruhwunden, Frostbeulen, Quetschungen, Kopf-, Ohren- und Zahnweh, Geschwüre, 2c. In allen Apotheken zu haben. Preis 25 Cents per Flasche.

Hiesiges.

Indianapolis, Ind., 15. Februar 1887.

An unsere Leser!

Wir ersuchen unsere Leser alle Unregelmäßigkeiten in Bezug auf Ablieferung der „Tribüne" uns so schnell wie möglich mitzutheilen.

Die Leser der „Tribüne" sind ersucht, keine Abonnementsgelder an die Träger, sondern nur an Herrn Schmidt, unsern Collektor oder in der Office zu bezahlen. Herr Schmidt ist für alle aus der Office gehenden Zeitungen verantwortlich, stellt selbst seine Träger an, und alle entstehenden Verluste fallen ihm zu. Wir bitten deshalb ihn vor Schaden zu bewahren, der ihm dadurch erwachsen könnte, daß Subskriptionsgelder an Jemand anders als an ihn, oder in der Office bezahlt werden, es müßte denn der betr. Träger eine von Herrn Schmidt unterzeichnete Quittung haben.

Civilstandsregister.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Geburten.

William O Higgins, Knabe, 14 Febr.
—— Weaver, Mädchen, 12. Febr.
Robert Brainon, Knabe, 15 Febr.
Charles Reber, Knabe, 14 Febr.

Heirathen.

James W. Clark mit Fannie Todd.
Wickiam R. Jackson mit Mary Black.
Frank J. Picard mit Lula Wiegand.
Jacob E. Hudson mit Alice Hedge.
Scott W. Catterson mit J Leffingwell
Robert Wands mit Mary Schrader.
Richard Schwartz mit Lizzie Hahn.
Georg Schuh mit Sophia Wehling.
Christian Reinker mit Ella Käsemeier.
Oliver M. Lanhan mit Tina Mitchel.
Arthur M. Morris mit Agnes A. Sells.
Charles M. De Bore mit Grace Beath.
Louis Riley mit Flora Hensley.
Albert D. Bowen mit Ella J. Morse.

Todesfälle.

Mary Ford, 67 Jahre, 14 Febr.
Sarah Sobraico, 5 Mt., 13. Febr.
Brack Petit, 22 Jahre, 12. Febr.
Michael E. Holland, 22 Jahre, 14 Febr.

— Ein Segen für die Menschheit ist das Prädicat das Dr Bulls Husten Syrup mit Recht verdient, denn es hat mehr Gutes bewirkt, als alle die anderen Medizinen zusammengenommen.

☞ Scharlachfieber 118 Douglas Straße.

— Märzfeier Sonntag, den 20. März.

☞ Morgen Abend findet der Maskenball des Männerchor in der Halle des Vereins statt.

— Essen vorzüglich. Preise mäßig bei Schaffner

☞ 25 Fälle von Scharlachfieber und 7 Fälle von Dyphtheria befinden sich noch in der Stadt.

— Die Weltuhr, morgen Nachmitag von 2 bis 4 und Abends 8 Uhr deutsche Erklärungen vom Verfertiger selbst. No. 22 West Washington Str. Eintritt 10 Cts., Kinder 5 Cts.

☞ Herr Leon Kahn wird als einer der zu erwählenden republikanischen Polizei-Commissäre genannt.

— Austern zubereitet auf jede erdenkliche Art bei Schaffner.

— Der wahre Ausverkauf von Schuhen und Stiefeln ist von No. 37 Ost Washington Straße nach dem Bates Haus ShoeStore verlegt worden.
Jos. E. Hays.

☞ Vorgestern fiel Herr Bernhard Heßling auf einem glatten Seitenwege und erlitt einen Rippenbruch.

— Um das Leben zu genießen, darf man keine Schmerzen leiden. Um diese zu beseitigen, halte man immer St. Jakobs Oel im Hause.

☞ Die Zellen und die Corridore der County Jail wurden neu angestrichen. Sie hatten's auch sehr nöthig.

— Austern in Kannen bei Schaffner.

☞ Die County Commissäre haben Richter R. B. Taylor, W. C. Thompson und John T. Mahoney als Direktoren der County Bibliothek ernannt.

— Alle Sorten Kohlen. volles Gewicht, prompte Ablieferung bei Wm. C. Rebling. 347 und 349 Süd Delaware Straße und Ecke Madison Avenue und Palmer Straße.

☞ Die Blechschmiede hiesiger Stadt versammeln sich heute Abend in der Mayor's Court um sich auf höhern Lohn und kürzere Arbeitszeit zu einigen.

— Die feinsten Früchte wie Orangen, Bananen, Feigen, Datteln, Kastanien, Trauben u. s. w. bei Schaffner.

☞ Die Feuerwehr- und Polizei-Mannschaft hatte heute Zahltag. Erstere erhielt $2601.66, Letztere $4415 60 ausgezahlt.

— Jackson Kohlen bei A. M. Kuhn & Co.

Fleisch-Märkte. Fleisch-Märkte.

207 West Michiganstr. 47 Nord Illinoisstr. 437 Süd Meridianstr

—Groß- und Klein-Händler in—

Schinken, Speck, Schmalz, frischem Fleisch, Würste u. s. w.

Wir führen nur beste Qualität und unsere Preise sind mäßig.

☞ Gute Bedienung zusichernd, bitten um zahlreichen Zuspruch.

Gebrueder Sindlinger

Peter Sindlinger, Chas. Sindlinger, George Sindlinger.

☞ Telephon 860 und 602.

HARDY & ARTHOR,

No. 43 West Washington Straße, (unter dem Occidental Hotel.

Große Tapetenhandlung.

Tapeten, Dekorationen, Oeltuch, Rouleaux 2c.

Billige Preise! Gute Bedienung!

Legislatur.

Senator Huston brachte gestern den größten Theil des Nachmittags zu, damit die Harangue Smith's zu beantworten.

Im Hause wurde gestern die Bill zum Widerruf des Telephongesetzes mit 69 gegen 29 Stimmen passirt.

Darauf wurde die für gestern speziell auf die Tagesordnung gesetzte Temperenzbill vorgenommen. Es ist unnöthig, hier die schon tausend Mal gehörten Argumente, welche für und gegen die Bill vorgebracht wurden, zu wiederholen. Die Bill wurde mit 57 gegen 41 Stimmen angenommen. Vier Demokraten stimmten für die Bill, drei Republikaner stimmten dagegen.

Die Bestimmungen der Bill sind folgende:

Wer um einen Permit einkommt, muß bei dem County Auditor $500 bezahlen. Bürgschaft für Befolgung der Gesetze muß zum Betrag von $5000 gestellt werden. Kein Brauer, Distiller oder Whiskeyhändler darf als Bürge angenommen werden. Wenn ein Zehntel der Bewohner eines Townships es verlangt, so müssen die County Commissäre eine Abstimmung darüber vornehmen lassen, ob der Verkauf berauschender Getränke gestattet werden soll oder nicht. Wenn die Abstimmung gegen den Verkauf ausfällt, so soll im Uebertretungsfalle das erste Mal die Strafe $10, das zweite Mal $25, das dritte Mal $100 mit Gefängniß von 3 bis 6 Monaten und Entziehung des Permits betragen.

Die in der Stadt anwesenden Mitglieder der „Grand Army of the Republic" stellten sich heute Vormittag 200 Mann stark ein und überreichten eine Denkschrift für eine Bewilligung zur Errichtung eines Soldatenmonumentes.

Columbus Assembly K of L.

Gestern Abend fand in Altmann's Halle eine recht gut besuchte öffentliche Versammlung besagter Assembly statt Herr John L. Mayer, Master Workman der Assembly eröffnete die Versammlung mit einer Ansprache, und theilte mit, daß die Assembly künftig an jedem dritten Dienstag im Monate eine öffentliche Versammlung abhalten werde.

Der Sekretär der Assembly, Herr Meyer, verlas dann die Platform der Knights of Labor, sowie einen Aufsatz über das zur Besprechung vorliegende Thema: „Die Kirche und die Arbeiterverbindungen".

Herr Albert Grummann hielt sodann eine Ansprache über dieses Thema, welche viel Beifall fand.

Dann sprach Herr Rappaport und am Schlusse von dessen Rede, welche häufig durch Beifall unterbrochen wurde, forderte der Vorsitzende die Mitglieder der Assembly auf, Herrn Rappaport durch Erheben von den Sitzen ihren Dank auszusprechen, welcher Aufforderung willig Folge geleistet wurde.

Dann sprach noch Herr Conrad Bender und Herr Kluge machte ebenfalls einige Bemerkungen, worauf die Versammlung geschlossen wurde. Der Raum gestattet uns nicht, den Inhalt der Reden wiederzugeben, so gerne wir dies möchten.

Die Idee der Columbus Assembly, solche Versammlungen zu veranstalten, ist eine sehr lobenswerthe, und wir zweifeln nicht an dem Erfolg derselben.

Freihandel.

Die Reduktion der Inlandsteuern und die Befreiung der Medikamente von Besteuerung, ist unzweifelhaft den Consumenten zu Gute gekommen, und hat den Fabrikanten eine große Last abgenommen Besonders ist dies der Fall mit Greens August Flower und Boschee's deutscher Syrup, da die Reduktion von sechs und dreißig Cents per Dutzend eine Vergrößerung der Flaschen zur Folge hatte, in denen sich diese Mittel befinden, so daß in der 75 Cents Flasche ein Fünftel mehr ist Das August Flower gegen Dyspepsia und Leberbeschwerden und der deutsche Syrup gegen Husten und Lungenleiden haben vielleicht den größten Verkauf von allen Medizinen der Welt. Der Vortheil der größeren Flaschen wird von den Kranken und Leidenden aller Orte und Städte in zivilisirten Ländern wohl gewürdigt Musterflaschen für 10 Cts. bleiben in derselben Größe

☞ Carroll Morris klagte auf Scheidung von Laura R Morris auf die gewöhnlichen Gründe hin.

Rachel Best will von Sam. W. Best geschieden sein. Ihr Gemahl hat eben eine zweijährige Zuchthausstrafe wegen Fälschung abgesessen.

— Der Fall. — Hochmuth kommt vor dem Fall Setzen wir den Fall du thätest einen großen Fall, so solltest du in jedem Fall eine Flasche Salvation Oel zur Hand haben; denn du kannst in allen Fällen darauf rechnen, daß es kurirt, wo andere Mittel fehlschlagen.

Die Zustände im Irrenasyl.

Eine Untersuchung.

Das System unter welchem alle öffentlichen Institute hierzulande verwaltet werden, muß nothwendigerweise Corruption und schlechte Verwaltung zur Folge haben.

So kommt es, daß in fast allen öffentlichen Anstalten berechtigte Klagen laut werden, leider aber werden diese Klagen durch die Politiker, welche die Leitung der Anstalten unter sich haben, meistens unterdrückt, ehe sie zur allgemeinen Kenntniß gelangt sind.

Und kommt es wirklich dahin, daß einmal eine eingehendere Untersuchung eingeleitet wird, dann haben in der Regel auch hierbei schmutzige Politiker ihre Finger im Spiele, und es ist eine äußerst seltene Gelegenheit, daß bei einer solchen Untersuchung etwas herauskommt.

Zur Zeit ist ein Comite des Hauses der Legislatur damit beschäftigt, die Verwaltung des Irrenasyls zu untersuchen.

Das Haus ist in der Mehrheit republikanisch, der Senat demokratisch, und der Senat setzt daher keinen Zweifel in die vorzügliche demokratische Verwaltung des Irrenasyls.

Aehnlich machen es bei jeder Gelegenheit beide Parteien, weil eben eine Krähe der andern kein Auge aushackt; so wird wohl auch bei der gegenwärtigen Untersuchung wenig oder nichts herauskommen, höchstens vielleicht ein bischen Campagnematerial.

Die Untersuchung richtetet sich namentlich gegen die Trustees der Anstalt, deren Oberhaupt Dr Harrison ist. Gestern Abend wurden Zeugen verhört

J. H. Hoffmann, welcher als Vormann in der Zimmermannswerkstätte von 1879 bis 1885 beschäftigt war, sagte aus, daß einer der Trustees, Herr Burrell, von ihm verlangt hatte, gewisse Leute zu $2 50 per Tag incl. Kost und Logis anzustellen, während die Andern nur $40 per Monat erhielten.

Frau Rose Gordon war in einer Abtheilung der Anstalt Haushälterin und bezeugte, daß zuweilen schlechte Butter, schlechte Fische und ziemlich schlechte getrocknete Früchte im Hospital abgeliefert und verwendet wurden.

John R. Gibson von hier, welcher sich sowohl als Patient, als in der Eigenschaft eines Buchhalters in der Anstalt befunden hatte, behauptet, daß schlechte Butter in der Anstalt abgeliefert, von Dr. Fletcher zurückgeschickt, aber dann wieder in die Anstalt gebracht und verbraucht wurde.

Getrocknete Aepfel seien in Fässern gekommen, die oberen Lagen waren gut, die unteren Lagen waren schlecht.

Dr. Fletcher habe oft verordnet, daß gewisse Lebensmittel dem Lieferanten zurück geschickt werden, aber es geschah nicht.

Im Kreuzverhör sagt er aus, daß die schlechte Butter von John E. Sullivan geliefert wurde.

Henry M. Marshall, ebenfalls ein früherer Beamter der Anstalt, erzählte, daß Schweine, welche die Cholera hatten, geschlachtet worden seien

Dann wurden die täglichen Berichte der Aufseher des Frauendepartements vom Monat August 1886 verlesen. Da hieß es abwechselnd jeden Tag: „Kaffee schlecht, Butter schlecht, Brod sauer."

Der Bericht im September lautete nicht viel besser.

Dann wurde aus den Akten die Thatsache berichtet, daß vom 14 Juli bis zum 27. Juli 7 Personen aus der Anstalt entflohen. Im August war es nicht besser.

Dr. Harrison auf den Zeugenstand gerufen, vermochte in Bezug auf die Verantwortlichkeit für das Entfliehen der Irrsinnigen und namentlich eines Unglücklichen der niemals wieder gefunden wurde, keine rechte Auskunft zu ertheilen, meinte jedoch, daß es Pflich des Superintendenten sei, darnach zu sehen.

Heute Abend um 7½ Uhr wird die Untersuchung fortgesetzt.

Eine weitere Kunstnarrheit.

Die neueste Kunstnarrheit unter den Damen heißt „French Craze" und besteht im Malen auf Porzellan und Glaswaaren. Ganz neu und profitabel besonders in New York und östlichen Städten. Damen, welche es erlernen wollen, senden wir eine 18 Zoll große Porzellan Plaque als Model nebst einer Kiste Material, 100 farbige Muster in Blumen, Thieren, Soldaten und Landschaften, mit Instruktionen für $1

Damen, welche uns die Adresse von 5 anderen kunstsinnigen Damen einschicken und Obiges für sich bestellen, erhalten außerdem eine 30 Zoll große goldfarbige Plaque.

Adresse: The Empire News Co., Syracuse, N. Y.

— Clams in der Schaale bei Schaffner.

Sprechsaal.

(Eingesandt.)

Herrn Dr. Wagner!

Zu Ihrer besseren Information diene, daß im hiesigen Irrenhause Ihre neue Idee, die deutschen Patienten unter deutsche Aufsicht zu stellen, schon sehr veraltet ist.

O. Ward, im hiesigen Asyl ist nicht nur ganz deutsch, sondern hat auch deutsche Aufseher; außerdem werden unsere deutschen Landsleute von einem deutschen Arzte, Herrn Dr. Ryer behandelt (freilich nicht Dr. Wagner).

In keinem der hiesigen öffentlichen Anstalten sind so viele Deutsche als Arbeiter angestellt, als grade im Irrenhause, z. B. als Aufwärter und Wärterinnen der Kranken, als Bäcker, Feuerleute, Farmleute, Gärtner für Blumen und Gemüse; in der Milcherei sind Deutsche beschäftigt, ich selbst bin dort als Ingenieur beschäftigt gewesen, bin es theilweise heute noch.

Das Küchendepartement, unter Dr. Fletcher stehend, ist durchaus von Deutschen besetzt, Speisen werden so viel wie irgend angeht, nach deutschen Rezepten verfertigt und scheinen die Patienten sich nach ihren Aeußerungen zu urtheilen, dabei sehr wohl zu befinden.

Wenn Herr Dr. Wagner sich Morgens zwischen 10 und 12 Uhr nach dem Asyl begeben wollte, so könnte er daselbst sogar manche (ihm vielleicht noch neue und unbekannte) alte deutsche Volksmelodie singen hören, welche die Küchenmädchen während dem Kartoffelschälen und bei ihren sonstigen Küchenarbeiten lustig erschallen lassen.

Jacob W. Loeper.

Wir bringen obige Einsendung unverkürzt, müssen aber gestehen, daß für die Unterschiebung selbstischer Motive, welche in den Worten „freilich nicht Dr. Wagner" keine Veranlassung vorlag. Einsender sollten überhaupt von persönlichen Anfeindungen und beleidigenden Anspielungen abstehen. D. R.

Trotz unserer gestrigen Erklärung, daß die Controverse über diesen Gegenstand nun zu Ende sein müsse, bringen wir noch nachstehende Einsendung, weil sie sehr kurz ist, erklären aber nun positiv, daß wir keine weitere Einsendung über diesen Gegenstand vorläufig aufnehmen werden.

(Eingesandt.)

Wehrte Leserin!

„Nur das freiwillige, herzinnige Gebet, ist angenehm." Ja, wie so manche andere Täuschung! Die Wahrheit jedoch ist die unerläßliche Bedingung vollkommener Zustände. Deshalb sollte an die Stelle des Gebets die reine Moral-Lehre gesetzt werden.

Jedoch die Religionen haben die Erziehung monopolisirt und verabreichen dieselbe nur unter Beimischung von Täuschungen. „Damit sie sehend nicht sehen und hörend nicht verstehen".

Ich habe Euch noch Vieles zu sagen. Ihr könnt es aber jetzt noch nicht tragen.

PAX.

Männerchor.

Die aktiven Mitglieder des Männerchor können ihre Einlaßkarten für den morgen Abend stattfindenden Maskenball bei Herrn Paul Krauß, 26 N. Pennsylvania Str., erhalen. Ebendaselbst können passive Mitglieder Extra-Damenkarten erhalten

Verunglückt.

Peter E. Deary, ein Tapezierer, No. 147 Park Avenue wohnhaft, fiel heute bei der Arbeit No. 200 Nord Meridian Str. eine ziemliche Distanz herab und verletzte sich schwer. Er ist 29 Jahre alt und verheirathet.

Büchertisch.

Eingetroffen und durch Carl Pingpank No 7 S. Alabama Str. zu beziehen:

Die neue Zeit, Heft 2, Jahrgang 1887

Meyers Konversationslexikon, Band 6, Heft 13 und 14.

— Schaffner's deep-sea Austern zu haben in allen besten Groceries.

☞ Bella L. Turner klagte heute auf Scheidung von Judson W. Turner.

— Der wirkliche Ausverkauf des vereinigten Waarenlagers von Jos. E. Hays geht zur Zeit im Bates Haus Shoe Store No. 62 West Washington Straße vor sich. Große Bargains stehen in guten Waaren.

☞ Gestern Nachmittag fand in der Masonic Halle eine Versammlung der Veteranen statt, welche sich für Pension begeistern. Resolutionen wurden passirt, in welchen Präsident Cleveland ob seines Veto's getadelt und der Congreß ersucht wird, die Pensionsbill über das Veto des Präsidenten zu passiren.

☞ Die Petition der Agrikultur-Gesellschaft von Marion County an die County-Commissäre, den Kühen auf dem Lande Freipromenaden zu gestatten, wurde heute verworfen.

☞ Die in No. 22 West Washington Straße ausgestellte und in Deutschland angefertigte Uhr ist wirklich sehenswerth. Die Uhr zeigt Stunden, Datum, Jahreszeiten, Jahreszahl, Schaltjahr, die Mondphasen und hat allerlei bewegliche Figuren und Bilder. Die Construktion ist eine äußerst sinnreiche und die Herstellung des Werkes muß unendlich viel Zeit und Mühe gekostet haben.

Hört! Hört!

Spezielle Partieen

— für den —

Freitags-Verkauf

gefallen vielen Leuten.

Ein großer Zulauf nach Bargains.

Eine Partie leicht beschmutzter Muslin Unterzeuge, sehr billig.

Seht die Bargains auf dem $15 Manteltische.

Fancy Plaid und gestreifte Flanelle zu 33⅓c regulärer Preis 50 Cents.

Noch eine Partie von Schwarzem Rhadame zu 89c, die billigste Seide, welche je hier verkauft wurde.

Corsette $1.39, werth $2.00.

Vier und eine halbe Yard Stickereien für $1.

Taschentücher für 10c, werth 15c.

Schottischer Gingham 10c, werth 20c.

Seidene Handschuhe schwarz oder farbig, 25c

Ungewaschene Hemden 75c, werden am Freitag verkauft für 50c.

Marseilles Bettdecken $1.65, billig für $2 50.

Eine Kiste gebleichte Muslin Reste 6¼c, regulärer Preis 8½c.

L. S. Ayres & Co.

☞ Diese Preise sind nur für Freitag und wir rathen zu einem möglichst zeitigen Besuche an diesem Tage

INDIANA

Trust & Safe Deposit

COMPANY.

Fächer und Abtheilungen zu vermiethen

— in unserm gegen —

Feuer und Einbrecher gesicherten Gewölbe.

Werthsachen

irgend welcher Art können da aufgehoben werden zu Preisen von $5 bis $25 per Jahr.

84 Ost Market Straße.

Grundeigenthums-Uebertragungen

Mary Admire an Jabez H. Phelps, Theil von Block 49 in Fletcher's Brookside Add., $500.

Frank McWhinney an Frank Wells, Lots 85 und 86 in Allens 2. N. Addition, $100.

Ella Newhouse an Joseph Fraze, Lots 22 33 und 24 in Stanton's Addition, $1800

Edwin L. Atkinson an Harrison W. Carlton, Lot 2 in John Brandt's Subd., von Lots 42—44 von Fletcher's Woodlawn, $1255.

Nicholas McCarty an James Hagerty, Lot 185 in McCarty's 5. W. S. Addition $250.

Irene S. Briggs an Noah Kellum, Theil von Westhälfte von N. O. Section Tp 14, $250.

Franklin Landers an John Cooper, Lot 85 in William Young's Subd. von Outlot 181. $3,000

John Cowger an John Cooper, südliche Hälfte der Lot 11 in Yandes & Wilkin's Subd. von Sq. 100 $4,000

Edward Pedlow an Robert Pedlow, Lot 47 in Rand (Receiver) Subd. von einem Theil der Outlot 104. $1,500.

Frederick Rand, Receiver, an Rosa Kirkhoff, Lot 8 in Rand (Receiver's) Subd. von einem Theil der Outlot 104. $900.

Calvin Ewing an Rebecca Ewing, Lot 45 in Alvord & Co.'s Subd. von Butler & Fletcher's Add. zu College Corner, ebenso andere Grundstücke. $4 500.

Reduzirte Raten nach dem Süden

auf der alten zuverlässigen „C. H & D. Eisenbahn. Nach New Orleans und zurück $24. Nach DeFuniak und zurück $27.35 andere Strecken im Verhältniß Holt Euch genaue Auskunft in der Grand Union Ticket Offices, Ecke Illinois und Kentucky Avenue, 146 Süd Illinois Straße und im Bahnhof.

W. H. Fisher, Gen. Agent.

— Warum soll man nicht einen ehrlichen Versuch, dem Publikum zu nützen, unterstützen. J. E. Hays hat seine zwei großen Laden in einen Laden vereinigt, indem er sein Lager von No. 37 Ost Washington Straße nach dem Bates Haus Shoe Store transferirt hat. Da er sich vom Schuhgeschäft zurückzuziehen beabsichtigt, verkauft er seine Waaren weit unterm Preise.

Wie ist dies?

Wir offeriren hundert Dollars Belohnung für irgend einen Fall von Catarrh, der nicht mit Hall's Catarrh Cure geheilt werden kann.

F. J. Cheney & Co., Toledo, O., Eigenthümer.

P. S. Hall's Catarrh Cure wird innerlich genommen und wirkt direkt auf das Blut und das System.

Preis 75 Cts. per Flasche; wird bei allen Apothekern verkauft.

Tapeten. Tapeten. Tapeten.

Rouleaux und Oeltuche!

Große Auswahl!

Billige Preise!

Aufmerksame Bedienung!

Man spreche vor und besichtige die eleganten Muster.

Carl Möller,

No. 161 Ost Washington Straße, No. 161.

W. G. WASSON,

Kohlen-Händler,

Alle Sorten Kohlen

im Groß- und Kleinverkauf.

No. 24 Süd Pennsylvania Str., Indianapolis.

Telephon 989.

Umzug! Aufgepaßt!

Kohlen und Coke!

Geo. F. Branham,

hat seine Haupt-Office von 50 Nord Delaware Straße, in

THE COAL OFFICE,

Nordost-Ecke Pennsylvania und Market Straße,

die alte „Journal-Office" verlegt.

☞ Telephon 444.

KNIGHT AND JILLSON,

75 & 77 Süd Pennsylvania Straße.

Schmiedeisen, Röhren und „Fittings", eiserne und hölzerne Pumpen, Zubehör zu Röhrenbrunnen (driven wells) Werkzeuge für Maschinisten. Gummi- und Leder-Riemen, „Square, Round und Sheet Packing," Messingwaaren für Dampf-, Wasser- und Gas-Einrichtung. Weißblech, Eisenblech, „Babbit"-Metalle, Löth-Werkzeuge 2c., 2c.

RAIL ROAD HAT STORE.

No. 76 Ost Washington Straße,

Winterhüte für Männer, Knaben und Kinder

Herren-Ausstattungs-Artikel!

Große Auswahl! Niedrige Preise! Aufmerksame Bedienung!

No. 76 Ost Washington Strasse.

Die feinsten Waaren, die in unserer Branche gemacht werden.

F. W. Flanner, John Hommown,

Leichenbestatter.

No. 72 Nord Illinois Straße, No. 72

☞ Telephon. — Kutschen für alle Zwecke

Kregelo

Telephon 564.

Leichen-Bestatter

77 Nord Delaware Str.

☞ Die einzige freie Ambulanz in der Stadt.

CASINO

Cirkus und Museum

No. 12—16 Nord Mississippi Str.

Täglich 2 große Vorstellungen

Nachmittags 2 Uhr u. Abends 8 Uhr.

Eintritt zu allen Sehenswürdigkeiten

Nur 10 Cents.

Terry, Carter, Cook & Co

Eigenthümer

Socialistisch. Leih- u. Sparverein

1000 Antheile.

25 Cents wöchentliche Einzahlung.

Die Antheile zu $100 werden voll ausbezahlt.

Die Einzahlungen beginnen am 1. Samstag im März in der Schulhalle.

Listen für Mitglieder und solche die es werden wollen, liegen in den Geschäftsversammlungen der Sozialistischen Sektion No. 1, und in der Office der „Indiana Tribüne" zur Antheilzeichnung auf.

Die nächste Geschäfts-Versammlung der sozial; Sektion findet am Sonntag, den 13. Februar, Nachmittags 3 Uhr, in der Schulhalle statt.

Max Schwarzer, pr. Sekr.

ALEX. METZGER,

5 Odd Fellows Halle,

Zweites Stockwerk.

GENERAL-AGENTUR

der grössten und sichersten

Feuer - Versicherungs-Gesellschaften.

An und Verkauf von Grundeigenthum.

Schiffs-Scheine fuer alle deutsche und englische Linien.

Einziehen von Erbschaften in allen Theilen Deutschlands u. der Schweiz.

Anfertigung von Vollmachten.

An- und Verleihen von Kapitalien.

Geld - Auszahlungen und Wechsel nach allen Theilen Europas.

Dr. THEODORE A. WAGNER

Office: Zimmer No. 8

Fletcher & Sharpe's Block,

Sprechstunden: 9—10 Morgens,
2— 4 Nachmittags.
7— 8 Abends.

Sonntags von 10—11 Vorm. und 2—4 Uhr Nachm.

Wohnung: Ecke College und Home Ave,

☞ Telephon 848.